

Pfarrbrief

Mainburg
Sandelzhausen
Oberempfenbach

Hl. Thomas / Hl. Maria Magdalena / Hl. Jakobus

Foto: Peter Kane



Tauftermine

Mainburg

Sonntag, 6. August
11.30 Uhr

Sonntag, 10. September
11.30 Uhr

Sonntag, 1. Oktober
11.30 Uhr

Sandelzhausen

Sonntag, 13. August
13.00 Uhr

Sonntag, 10. September
10.15 Uhr

Sonntag, 1. Oktober
13.00 Uhr

Oberempfenbach

nach Vereinbarung



Auch während eines Sonntagsgottesdienstes ist eine Tauffeier möglich!



Die App der Pfarreiengemeinschaft –

jetzt downloaden!



Pfarrbrief: 1,00 € als freiwilliger Unkostenbeitrag

Impressum

Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Sandelzhausen, Oberempfenbach

Internet: www.pfarrei-mainburg.de

Kath. Pfarramt Mainburg

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 bis 11.30 Uhr

Telefon: 087 51/14 01, Telefax: 087 51/58 14

E-Mail: mainburg@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Sandelzhausen

Bürozeiten siehe unter Mainburg

E-Mail: sandelzhausen@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Oberempfenbach

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten siehe Kath. Pfarramt Mainburg

Paulinerkloster St. Salvator

Salvatorberg 3, 84048 Mainburg, Telefon: 087 51/87 26-0, Telefax: 087 51/87 26-29

Pastoralreferent Christian Brüherr

Bürozeiten: Mi von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Telefon 0 87 51/44 57

E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Gemeindereferentin Andrea Engl

Bürozeiten: Do von 09.00 bis 12.00 Uhr, Telefon: 0 87 51/44 57,

E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Kaplan Maximilian Moosbauer

Telefon: 0151/23 730 243, E-Mail: moosbauer.1992@web.de

Druck:

Pinsker Druck und
Medien, Mainburg



Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 12. Juli 2023



Über diesen QR-Code können Sie alles ansehen, was in der Pfarreiengemeinschaft so los war... Es gibt Fotos dazu.

Ankündigungen in der Hallertauer Zeitung

Leider erscheinen Ankündigungen unserer Pfarreiengemeinschaft über Veranstaltungen wie zum Beispiel Familiengottesdienste, Kleinkindergottesdienste... künftig nur noch in Stichpunktform im Veranstaltungskalender und nicht mehr als ausführlicher Beitrag im Mainburger Teil der HZ. Bitte sehen Sie deshalb immer im Veranstaltungskalender auf der zweiten Seite des Lokalteils nach.

Gähnende Leere

Mich hat der ungewöhnliche Bildband eines französischen Fotografen fasziniert. Es zeigt menschenleere, längst verlassene, vielleicht seit Jahren nicht mehr betretene Kirchen in Frankreich, Italien, England, auch Deutschland. Räume mit eigenem Charme, Bilder voller Melancholie. Kirchräume, ehemals gefüllt mit Gebeten und Weihrauchschwaden und nun: gähnende Leere. Gotteshäuser setzen Staub an und verfallen

langsam, verwandeln sich zu verwunschenen Orten. Es sind verwaiste Kirchen, die Fragen aufwerfen: Hat hier jemals Gott gewohnt? Hat sich das Göttliche verabschiedet und aus diesen ehemals heiligen Stätten zurückgezogen? Ist ER weg – nach Ostern und Himmelfahrt? Muttertag. Wer spricht heute noch ohne ironischen Zungenschlag von „Mutter Kirche“? Sind verlassene Gotteshäuser, die es nun bald häufiger in Europa geben wird, das Zeichen einer Kirche, die sich mutterseelenallein und verwaist in einem unheimlichen Leerlauf verausgibt? Ein schwacher Trost? Der Abendmahlssaal auf dem Zionsberg in Jerusalem ist der angemietete Raum der langen Abschiedsreden Jesu. Heute gibt es diese Urzelle des Christentums nicht mehr; der Saal, den man nun in der heiligen Stadt den Pilgernden zeigt, ist aus der Kreuzfahrerzeit. Das verschwundene Obergemach, in das uns das Evangelium heute versetzt, wird zum Ort, an dem Jesus sein leises Verschwinden ankündigt und seine Freunde auf die Zumutung seiner Abwesenheit vorbereitet. In diesem Raum sind Abschiednehmende zusammen. Trennungsschmerz liegt in der Luft, den unser Osterhalleluja nicht übertönen kann. Jesus deutet an: „Es ist Zeit für mich zu gehen“, umzuziehen, den Platz zu räumen. Will oder muss Er umziehen? ... Etwas Weltfremdes, eine eigentümliche Spannung liegt in der Luft:

Endgültiges wird geschehen. Diese winzige Gemeinde ahnt: Jesus ist in der Schwebelage zwischen Gehen und Bleiben, zwischen „Präsenz“-Gottesdienst und baldigem Entschwinden. Er ist nicht festzuhalten, wird in eine andere Wirklichkeit eingehen. Dankt er ab? Wird da ein Vakuum entstehen? Jesus hält eine sehr lange Rede, aus der wir heute einen Ausschnitt hören. Das ist sein „Auf Wiedersehen“, sein „Auf Wiederhören“. Ist es ein Lebewohl? Ein Adieu? Ein: Macht's gut!? „Wie sollen wir ohne ihn auskommen?“, fragen sich die Jünger insgeheim. „Wie soll es weitergehen ohne ihn?“ Wer gibt uns nun guten Rat und Halt? Und warum soll es gut für uns sein, wenn Er weggeht? ... Gott sei dank hinterlässt er mehr als Segenswünsche, Arbeitsaufträge oder die Bitte: „Haltet mich in guter Erinnerung ...!“ Jesus erweist sich in dieser Stunde als der Seelsorger seiner Freunde. Eine seelsorgliche Rede! Das wäre ein Wunder, wenn auch meine Predigt bewirken könnte, dass das Schwere in traurigen Menschen abfällt. Jesus kündigt in der Nacht vor seinem Tod seine „Himmelfahrt“ an. Er ahnt die Entzugserscheinungen der Kirche, der er fehlen wird. Spüren die Jünger bereits den Schmerz, verwaist zu sein, mutterseelenallein und vaterlos? (Muttertag und Vater-tag' liegen in diesem Jahr dicht beieinander!) Jesus, warum wählst du den Umweg über den Himmel, um heute bei uns zu bleiben, bist so seltsam,

unfassbar da, bist du nur zu glauben? Ich glaube, Jesus nahm unterdrückte Abschiedstränen, Verlustängste, auch Selbstmitleid wahr, sah verunsicherte, verängstigte, irritierte Freunde, die es nicht fassen konnten. Erstaunlich: Jesus steht vor seinem eigenen Tod und spricht doch vom Leben und von der Liebe und einer wunderbaren Hinterlassenschaft, in der es ihm gelingt, bei seinem Freundeskreis zu bleiben. Wir predigen so selbstverständlich von der Liebe Jesu und der Liebe zu ihm. Wie aber kann man Jesus lieben, wenn er nicht mehr da ist? Und werden wir je seine geheimnisvollen Mittel und Wege begreifen, trotz seines Weggangs uns erhalten zu bleiben? Sanft bereitet er die Seinen auf etwas unfassbar Neues vor. In diesem seltsamen Gehen und Kommen, Verschwinden und Bleiben dürfen sie sich freuen auf eine Kraft, die den Leerraum füllt und den Zugang zu Jesus offenhält. Der unersetzbare Jesus bringt keinen Ersatzmann von der Auswechselbank ins Spiel. Die Fülle des Geistes, die Jesus verspricht, ist mehr als ein „Souvenir“, eine Placebo-artige Vertröstung. Die Jünger leben von der Zusage einer Kraft, die kein Lückenbüßer ist. Jesus verheißt etwas extravagant Neues. Da kommt eine „andere“ Kraft auf uns zu, die Beistand in der Krise ist. Christus nennt ihn „Paraklet“, den Tröster, Helfer, Anwalt, Fürsprecher, Souffleur, Dolmetscher, Fortsetzer des Weges Jesu

... Kann dieser so unanschauliche Geist ein adäquater „Ersatz“ für Jesus sein? Eine noch so gutwillige Vertretungskraft in der Grundschule kann die geliebte Lehrerin nicht ersetzen. Jesus macht Platz für eine Kraft, die die ihn Liebenden buchstäblich bewohnt, die Leere ausfüllt und hilft, wahrhaft geistlich zu leben: eine Gabe im Raum unseres Suchens und Fragens. Ein Pfingstgeschenk ist im Kommen – in die große emotionale Anspannung hinein. Ein Halt, wenn uns nur bohrende Fragen bleiben: Warum gehst du fort, Herr? Warum bleibst du nicht bei uns, für immer griffbereit und sichtbar? Warum erlöst du uns nicht von der schmerzhaften Gottesfrage? Warum musst du umziehen, verschwindest du und kommst dann auf verschlungenen Wegen zurück in diese Welt, in meinen Mund, in unser Herz? Warum eigentlich bohrt keiner der Jünger nach, wohin er umzieht, was sein Weg und seine neue Heimat sein wird ...? Eine vertraute und verschworene Gemeinschaft ist hier beisammen, genauso fragil wie unsere Kirche in der Krisenzeit, wie unsere immer kleiner werdenden Gemeinden. Wir sind angewiesen auf feste Zusagen und eine Energie, die von außen kommt. Denn auch Liebe ist gefährdet, eine begrenzte Ressource. Mein Erinnerungsvermögen ist löchrig und mein Mut so klein. Wir können die schöne Vergangenheit und hellere Kirchenzeiten nicht konservieren.

Ein Bruch wird kommen, Abschiede werden der Kirche damals wie heute zugemutet. Sie ist nicht Nachlassverwalterin eines weggehenden Gottes und Ersatzmannschaft des guten, aber toten Christus. Die Frage bleibt: Wie wird er in der Erinnerung der Kirche bleiben, wenn er nicht mehr greifbar da ist und er uns nicht auf Augenhöhe begegnen wird? Wir kennen ihn so wenig! Wirst du, Jesus, unser Zeitgenosse bleiben und uns begeistern? Immer wartet die Kirche wie die Jünger auf die Erfüllung dieses Versprechens, auf eine Kraft von oben, die wir nie wie einen sicheren Schatz in uns deponieren, sondern nur erwarten können. Eine Geisteskraft, die die Jünger damals wie heute nicht gängelt und eindeutig einflößt, wo es langgeht; der Geist ist keine Autorität, die klare Handlungsanweisungen erteilt. Der Geist, den Jesus verspricht, hält ihn gegenwärtig und verhindert, dass das Christentum eine Religion des Schmerzes und der Trauer über den abwesenden Jesus wird. Ohne die Schubkraft dieses pfingstlichen Geistes hätte sich vielleicht die Kirche im Obergemach in Jerusalem verbarrikadiert und nicht gewagt, nach draußen zu gehen. Oder die Jüngerschar wäre „unter sich“ geblieben; man hätte sich in die Nestwärme der Gleichgesinnten geflüchtet und in die „Höhle“ einer Kirchennische verkrochen.

Jesus macht Platz

Wir brauchen Pfingsten, gerade weil Jesus nicht mehr unter uns ist wie vor seiner Erhöhung und Himmelfahrt. Er räumt uns Platz ein. Fortan will er nicht ohne uns wirken. Seine Geistesgegenwart verdeutlicht, dass wir nicht ohne ihn leben. Ohne seinen Geist wären wir überfordert und kopflos. Wäre Jesus geblieben, quasi als ein religiöser Führer, dann hätte er uns zwar seine Abschiedsreden erspart, aber wir wären seine gehorsame Gefolgschaft; folgsame Kinder, aber keine selbstständige, mündige Gemeinde, die in seinem Geist die richtigen Schritte wagt, als mutige, freie, entscheidungsfrohe Menschen, als Freunde auch des verborgenen Jesus. Wir sind keine uneingeweihten Erstklässler, sondern begabte Zeuginnen und Zeugen. Wir warten auf seinen Geist, der uns beten lässt: Jesus, du fehlst mir! Jesus, ich will nicht ohne dich sein. Jesus bittet um eine sehr eigentümliche Freundschaft und wirbt um eine erwachsene Liebe – zu ihm, der nicht greifbar da ist. Freundschaft immer auch zu dem fremden, schwer verstehbaren Jesus. Er ist ein Freund, der frei ist, zu kommen und zu gehen – und wenn er geht, dann ist er nie ganz fort, sondern in seinem Geist präsent oder, wie es im Weihnachtslied heißt: er „steht auch dir zur Seite, still und unerkannt ...“. Seltsames Kommen und Gehen, geheimnisvolles Hin und Her: In der Eucharistie kommt der fortgehende Jesus immer wieder zu uns, in das

Obergemach unserer ziemlich leeren Kirchen und in mein Innenleben.

Kurt Josef Wecker

Herz und Verstand

Unsere Vernunft ist ein Geschenk Gottes. Dieses Geschenk dankbar anzunehmen, heißt, es zu gebrauchen. Zum Wohl der Mitmenschen wie auch zum eigenen Wohl. Und auch, um sich Gott zu nähern. Wobei sich im Bereich des religiösen Wissens die Vorzeichen ändern: Normalerweise muss ich etwas kennen, um es zu lieben, doch mit Gott verhält es sich anders. Der große Theologe Augustinus sagte zu Beginn des fünften Jahrhunderts: „Um Gott zu erkennen, muss man ihn lieben; um die Menschen zu lieben, muss man sie kennen.“ Den gleichen Gedankengang formulierte 1.200 Jahre später der Philosoph Blaise Pascal: „Gott hat gewollt, dass die göttlichen Wahrheiten nicht durch den Verstand ins Herz, sondern durch das Herz in den Verstand eingehen. Denn die menschlichen Dinge muss man kennen, um sie zu lieben, die göttlichen muss man lieben, um sie zu kennen.“ Das klingt zunächst wie eine Überforderung, doch darf ich darauf vertrauen, was ich im Jakobusbrief lese: „Naht euch Gott, dann wird er sich euch nahen!“ (Jakobus 4,8) Und im Alten Testament heißt es (2. Chronik 15,2): „Wenn ihr ihn sucht, lässt er sich von euch finden.“ Denn bevor ich Gott liebe, hat er mich geliebt, und vor all meinem Wissen über Gott kennt er mich ganz und gar.



Ministrantenwochende

Vom 16. bis 18. Juni waren die Minis der Pfarreiengemeinschaft wieder gemeinsam unterwegs. Dieses Mal ging es für die 42-köpfige Gruppe in die Herrenmühle nach Altötting. Das Selbstversorgerhaus bot mit dem umliegenden Freigelände eine tolle Möglichkeit für Spiele und Aktivitäten aller Art. Highlight war hier das Fantasy-Game, bei dem sich die älteren Ministranten als Figuren aus der Robin Hood-Erzählung verkleideten und im zum Sherwoodforest umfunktionierten Gelände versteck-

ten. Sie gaben den Ministranten verschiedene Aufgaben, Hinweise und Gegenstände, die zur Lösung des Rätsels nötig waren. Auch um Verpflegung und Küche kümmerten sich die Minis selber. Das Küchenteam (Korbinian Statt, Valentin und Constantin Merkhoffer) hatte alles voll im Griff. Kaplan Moosbauer war ebenfalls mitgereist und gestaltete zusammen mit den Messdienern am Samstagabend eine Messe im Meditationsraum der Unterkunft. Und wie immer ging es viel zu schnell vorbei ...





Zwischenzeit – Pater Paul kocht mit jungen Erwachsenen & seiner Mama

Die erste Veranstaltung der neuen Reihe „Zwischenzeit“ für junge Erwachsene war ein voller Erfolg. Zehn Teilnehmer aus nah und fern trafen sich am Sonntag am Kloster und nach einer kurzen Führung von Pater Paul gab es traditionelle, polnische Piroggen mit einer Quark-Kartoffel-Füllung. Diese hatte die Mut-

ter von Pater Paul vorbereitet, die extra aus Polen angereist war. Bei der Nachspeise, süßen Piroggen mit Himbeerfüllung, durften die Teilnehmer auch mal selber ran und sich am Falten des traditionellen Gerichts versuchen. Nach dem Essen durfte natürlich auch ein Wodka für die Verdauung nicht fehlen. Gemeinsam ließ man den schönen Abend gemütlich ausklingen.

Sommerpause im MAI Repair Cafe

Im Juli und August findet jeweils kein Reparaturnachmittag statt. Der nächste Reparaturnachmittag ist am 10. September von 14 Uhr bis 17 Uhr im katholischen Pfarrheim.



Gottesdienstordnung

Montag, 3. Juli, Hl. Thomas, Apostel

St. Salvator 7.30 Uhr Messe für die Armen Seelen

Dienstag, 4. Juli Hl., Ulrich, Bischof und hl. Elisabeth, Königin von Portugal

Sandelzhausen 12.30 Uhr Abfahrt Sandelzhausen/Schadenfroh
Senioren-Halbtages-Ausflug in das GLASDORF
Weinfurter

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe Corpus Christi Bruderschaft für
Mitglieder

Mittwoch, 5. Juli, Hl. Antonius Maria Zaccaria, Ordensgründer

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse
Bernadette Ramolla für Cornelia White

Altenheim 10.30 Uhr Messe Franziska Metz für Bruder Adolf
zum Geburtstag

St. Salvator 19.00 Uhr Messe Anna Wimmer für Silvester Kreitmeier
und Michael Schumann, anschließend Novene zur
Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 6. Juli, Hl. Maria Goretti, Märtyrin

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe Bernadette Ramolla für Regina
Gutmann

Freitag, 7. Juli, Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Samstag, 8. Juli, Hl. Kilian, Bischof von Würzburg und Gefährten

St. Salvator 7.30 Uhr Messe für die Familie

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Bernadette Ramolla für Regina Gut-
mann / Richard Limmer für Ehefrau Mariele zur Sterbe-
zeit / Messe für Alfred Remiger / Elisabeth Schwarz für
Mutter

Sandelzhausen 18.00 Uhr VAM an der Kapelle am Notzenhauser Weg
Bruderschaftsmesse für Katharina Greiner / Katholischer
Frauenbund für Erna Wittmann / Maria Krauser für
Mutter /Fanny Kutschka für Schwester Ottilie Oßwald
und Katharina Greiner, Neffen Alexander, Bruder
Helmut Greiner und Ehemann / Johann Zeilnhofer für
Eltern Elisabeth und Alfons und Bruder Franz / Gerlinde
Zeilnhofer für Eltern Johanna und Peter Hölzl / Berta
Remiger für Ehemann Alfred zum Sterbetag / Familie
Deindl, Frauenberg für Onkel Thomas und Tante Elli

Gottesdienstordnung

14. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 9. Juli, 14. Sonntag im Jahreskreis - Hopfenfest

1. Lesung: Sach 9,9-10, 2. Lesung: Röm 8, 9.11-13, Evangelium: Mt 11,25-30

Zuspruch: „In jener Zeit sprach Jesus: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“

Mt 11,25-30

- | | |
|------------------|--|
| St. Laurentius | 8.00 Uhr Messe Ursula Betzenbichler für Schwager Stefan Lemmle / Ursula Betzenbichler für Schwestern, Schwagern und Neffen |
| Stadtpfarrkirche | 9.00 Uhr Kroatische Messe |
| Unterempfenbach | 9.15 Uhr Patrozinium Messe Elisabeth Rank für Eltern / Familie Rupert Betzenbichler für Christian Limmer und Maria Meier / Familie Rank für Christian Limmer / Katharina Fischer für Bruder Martin Frank |
| Stadtpfarrkirche | 10.30 Uhr Messe Helene Markl für Ehemann und beiderseitige Eltern / Familie Frühmorgen für Sohn und Bruder Helmut / Anneliese Forster für Ehemann Rupert / Franziska Zenk für Franziska und Michael Heinrich und Bruder Michael / Mariele Braun mit Familie für Renate Wimmer / Jakobine Bortenschlager für Ehemann, Vater und Geschwister |
| St. Salvator | 18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichte
19.00 Uhr Messe Familie Hiebl für Eltern und Großeltern |

Montag, 10. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis

- | | |
|--------------|-----------------------------|
| St. Salvator | 7.30 Uhr Messe nach Meinung |
|--------------|-----------------------------|

Dienstag, 11. Juli, Hl. Benedikt von Nursia

- | | |
|------------------|---|
| Stadtpfarrkirche | 18.00 Uhr Messe nach Meinung |
| Notzenhausen | 19.00 Uhr Messe Geschwister Wittmann für Eltern |

Mittwoch, 12. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis

- | | |
|------------------|--|
| Stadtpfarrkirche | 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse
Marlene Knobloch für Mutter Edeltraud Andrusiak zum Geburtstag |
| Altenheim | 10.30 Uhr Messe nach Meinung |



Donnerstag, 13. Juli, Hl. Heinrich II und Hl. Kunigunde, Kaiserpaar

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe PSV Mainburg für verstorbene Mitglieder

Freitag, 14. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Unterempfenbach 18.00 Uhr Messe nach Meinung

Samstag, 15. Juli, Hl. Bonaventura, Ordensmann

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Josef Wagner für Rudi Petz / Familie Gertraud Ehrmaier für Ehemann, Vater und Opa Richard

Die Ministranten bitten wieder um eine Spende für ihren Ausflug

Sandelzhausen 19.00 Uhr VAM Ida Brunschweiger für Nachbarin Erika Schneider / Familie Sebastian Scherer für Walter Köpl

15. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 16. Juli, 16. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jes 55, 10-11, 2. Lesung: Röm 8, 18-23, Evangelium: Mt 13, 1-23

Zuspruch: „Jesus sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.“

Mt 13,1-23

St. Laurentius 8.00 Uhr Messe Barbara Welzel für Stefan Lemmle

Die Ministranten bitten wieder um eine Spende für ihren Ausflug

Oberempfenbach 9.15 Uhr Messe Mathilde Maier für Mutter / Markus und Christiane Plenagl für beiderseitige Großeltern / Annemarie Preitsameter für Eltern Stefan und Maria Wernthaler / Rosa Maier für Ehemann und Vater Matthias / Stephanie Kappelmeier für Großeltern / Josef Kappelmeier für Vater / Schaueramt der Ortschaft Brunn

Die Ministranten bitten wieder um eine Spende für ihren Ausflug

Gottesdienstordnung

Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr Messe Familie Frühmorgen für Opa Xaver Frühmorgen / Helga Huber für Ehemann, Vater und Opa / Anneliese Steibel für Oma Anna Gebendorfer / Anneliese Steibel für Tante Anna und Jakob Kindsmüller / Familie Johann Gebendorfer für Josef Kuffer / Manuela und Claudia für Eltern Renate und Hans Eisenrieder / Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef

Die Ministranten bitten wieder um eine Spende für ihren Ausflug

Oberempfenbach 13.00 Uhr Tauffeier Antonia Hofstetter

St. Salvator 18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichte

19.00 Uhr Messe Christina Pichlmaier nach Meinung

Montag, 17. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 18. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe Elfriede Vögele für Pia und Paul Eder

Mittwoch, 19. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Helene Frühmorgen für Ehemann Xaver

Altenheim 10.30 Uhr Messe nach Meinung

Donnerstag, 20. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe nach Meinung

Freitag, 21. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Oberempfenbach 18.00 Uhr Messe Familie Hagl für Tante Marerl und Onkel Raimund

St. Laurentius 19.00 Uhr Messe Ministranten für Pfarrer Alois Lehner

Samstag, 22. Juli, Hl. Maria Magdalena

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Stiftsmesse für Anna und Josef Oberhofer / Familie Ernestine Schäf für Oma Katharina Fersch

Unterempfenbach 19.00 Uhr VAM nach Meinung



16. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 23. Juli, 16. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Weish 12, 13.16-19, 2. Lesung: Röm 8, 26-27, Evangelium: Mt 13, 24-43

Zuspruch: „Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.“
Mt 13,24-43

St. Laurentius 8.00 Uhr Messe nach Meinung

Sandelzhausen 9.00 Uhr **Amt zum Hauptfest der St.-Anna Bruderschaft mit Totengedenken**

Messe Eduard Frank für Bruder Martin / Therese Kanowitz für Ehemann Reinhard und kranken Sohn / Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim Zierer

anschließend Prozession durch den Ort

Marktplatz **10.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich Altstadtfest**

Messe Erhard Brucker für Ehefrau Helena / Marianne Freitag für Eltern und Geschwister

St. Salvator 18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichte

19.00 Uhr Messe Anna Wimmer für die Schutzengel meiner Familie

Montag, 24. Juli, Hl. Christophorus, Märtyrer

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 25. Juli, Hl. Jakobus, Apostel

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Monatsmesse für die Verstorbenen von Juli 2021 bis 2023

2021: Gerhard Schneider / Franz Ettenhuber / Elisabeth Regnat

2022: Siegfried Wendt / Elisabeth Bless / Sieglinde Amberger / Anna Oberhofer / Theresia Brunner

Gottesdienstordnung

Mittwoch, 26. Juli, Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Gertraud Dichtl für Hans Maier
Stadtpfarrkirche	10.00 Uhr und 10.30 Uhr Schlussgottesdienst der Prälat-Michael-Thaller-Schule
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung

Donnerstag, 27. Juli, der 16. Woche im Jahreskreis

St. Laurentius	8.00 Uhr bis 11.00 Uhr Ökumenische Schulschluss- gottesdienste der Realschule
Stadtpfarrkirche	10.15 Uhr Ökumenischer Schlussgottesdienst der Grundschule

Freitag, 28. Juli, der 16. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Pausenhof	8.00 Uhr Ökumenischer Schlussgottesdienst des Gymnasiums
Sandelzhausen	8.30 Uhr Schulabschlussgottesdienst im Pausenhof der Grundschule
Stadtpfarrkirche	19.00 bis 20.00 Uhr Begegnungsabend „Komm und sieh“

Samstag, 29. Juli, Hl. Martha, Maria und Lazarus

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
St. Salvator	13.00 Uhr Trauung Mattias Bolling und Anna Menschig
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Josephine Ernsdorfer für Ehemann Helmut und Angehörige / Töchter Renate und Christl für Eltern Ingrid und Xaver Schlemmer / Elisabeth und Heinrich Schwarz für Eltern und Schwester / Theresia Hintermeier für Ehemann Josef
Oberempfenbach	19.00 Uhr VAM Maria Stanglmeier für Ehemann An- dreas / Schaueramt für Kamelhof und Wolfertshausen / Ida und Gerhard Soller für Ehemann und Vater / Messe für Vater, Onkeln und Tanten



18. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 30. Juli, 17. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: 1 Kön 3, 5.7-12, 2. Lesung: Röm 8, 28-30, Evangelium: Mt 13, 44-52

Zuspruch: „In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern: **Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.**“ Mt 13,44-52

„Es ist schon ein Teil des Findens, wenn du weißt, was du zu suchen hast.“

Augustinus von Hippo

Sandelzhausen	9.15 Uhr Messe Katholischer Frauenbund für Ernestine Kristlbauer / Familie Willi Sommerer für Eltern und Schwiegereltern / Elfriede Priller für Ehemann, Eltern und Bruder
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Johann Gebendorfer für Onkel Sebastian / Familie Stefan Stanglmeier für Ehefrau und Mutter Maria zur Sterbezeit / Jakobine Bortenschlager für Schwiegereltern, Schwager und Schwester Anna / Familie Törteli für Ehemann und Vater Karl / Elisabeth Törteli für beiderseitige Eltern und Geschwister / Elisabeth Törteli zu Ehren der Mutter Gottes
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichte 19.00 Uhr Messe nach Meinung

Gottesdienstordnung während der Ferienzeit

Während der Ferienzeit vom 31. Juli bis einschließlich 10. September ist am Sonntag um 8.00 Uhr in St. Laurentius und am Mittwoch um 10.30 Uhr im Altenheim keine Messe. Am Dienstag ist ebenfalls keine Messe in Mainburg. Es werden am Dienstag wechselnde Gottesdienste in Sandelzhausen angeboten. Die Messen am Freitag um 18.00 Uhr in Ober- bzw. Unterempfenbach entfallen ebenso während der Ferienzeit.

Altstadtfest

Am Wochenende 22./23. Juli findet wieder das jährliche Altstadtfest statt. Die Vorabendmesse ist wie gewohnt um 18.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

Der Sonntagsgottesdienst ist um 10.00 Uhr am Marktplatz.

Donnerstag, 27. Juli kein Gottesdienst

Am Donnerstag, 27. Juli ist wegen der Abschlussgottesdienste der Schulen kein Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

KDFB Mainburg

Termine:

- Samstag, 22. Juli: Wanderung nach Herrenau – Einkehr Gasthof Kreitmeier / Treffpunkt um 13.30 Uhr am Kloster St. Salvator
- Mittwoch, 26. Juli: Anna-Selbtritt-Feier in Geisenfeld

Kolpingfamilie Mainburg

Termine:

- Freitag, 7. Juli: Beteiligung am Hopfenfestausmarsch. Treffpunkt ist um 17.45 Uhr am Marktplatz.
- Donnerstag, 13. Juli: Stammtisch ab 19 Uhr im Seidlbräu Biergarten
- Samstag, 15. Juli: Sommerfest am Pfarrheim ab 18 Uhr
- Voranzeige: Herbstaussflug ins Haus Bayerischer Wald Lambach vom 7. bis 10.09.2023.

Spendenübergabe an MONA

Kürzlich fand der Wanderstammtisch des Kolpingbezirksverbands Hallertau in Mainburg im Seidlbräu-Biergarten statt, der mit 30 Anwesenden sehr gut besucht war. Im Rahmen der Frühjahrs-Altkleidersammlung wurden 1200 kg Kronkorken/Bierstöpsel gesammelt. Der Kolpingbezirk rundete den Sammelerlös auf 500 Euro auf und spendete



diese an MONA (Mobile Organisation Notfallseelsorge & Anschlussdienste). Der Verein, der im Landkreis Kelheim tätig ist und von der Rettungsleitstelle bei Krisensituationen alarmiert wird, wurde im Juni 1996 gegründet und umfasst 17 ehrenamtliche Mitglieder. Im ersten Quartal 2023 wurden sie bereits zu 40 Einsätzen gerufen. „Wenn im Verlauf eines Rettungseinsatzes festgestellt wird, dass hier mehr erforderlich ist als medizinische oder technische Hilfeleistung, weil Unverletzte aber Mitbetroffene dringend menschliche Zuwendung brauchen, werden wir alarmiert“, so Susanne Häusler von MONA. Georg Fankhauser von MONA erklärte, dass die gespendete Summe z. B. für die Alarmierung oder zur Einrichtung des Rückzugsorts im Fahrzeug verwendet wird. Der Kolpingbezirk bedankt sich bei der Firma Hechinger Entsorgung für den reibungslosen Ablauf bei der Sammlung.

Unser Bild v. l. n. r.: Susanne Häusler (MONA) mit Hund Balu, Martin Werther (Bezirksverband Kolping), Georg Fankhauser (MONA), Nicole Haberländer und Kilian Winter (Bezirksverband Kolping).



Ministranten

Die Ministranten laden am Freitag, 21. Juli um 19 Uhr zur Messe mit Domprobst Franz Frühmorgen für verstorbenen Pfarrer Alois Lehner nach St. Laurentius ein.



Foto: Verena Winklmeier

Erstkommunion

37 Kinder aus der Pfarrei Mainburg feierten in der Stadtpfarrkirche das Fest der heiligen Erstkommunion. Das Thema des Gottesdienstes und der gesamten Erstkommunion-Vorbereitung lautete: „Der gute Hirt und seine Schäfchen“. Die Kinder hatten sich in Tischgruppen, Schülermessen und gestalteten Sonntagsgottesdiensten auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Pfarrer Josef Paulus und die Ministranten holten die Kinder am Griesplatz ab und alle zogen gemeinsam in die Kirche ein. Den festlichen Erstkommunion-Gottesdienst gestalteten die Kinder mit Kyrie-Rufen, Fürbitten, einer Gabenprozession und Gebeten zum Brotbrechen mit. Pfarrer Josef Paulus betonte in seiner Predigt: Jeder Mensch ist einmalig. Jeder Mensch hat auch eine eigene Glaubensgeschichte. Unser Glaube verbindet uns. Kommunion heißt Gemeinschaft. Wie eine Pflanze Wurzeln hat, brauchen wir als Mensch Wurzeln, woraus wir leben. Solche Wurzeln sind unsere Eltern. Als Gemeinschaft sind wir Kirche. Wir glauben gemeinsam und dabei steht Gott hinter uns und stärkt uns mit seinem Heiligen Geist. In der heiligen Kommunion dürfen wir Jesus in uns aufnehmen. Er wird immer unser Freund sein und begleitet uns unser ganzes Leben. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Paulus besonders bei der Gruppe

Jonatan, die den Gottesdienst schwungvoll musikalisch umrahmt hat. Pfarrer Paulus bedankte sich auch bei den Tischmüttern und bei allen, die die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet haben und bei allen die beim Gottesdienst mitgewirkt hatten.

Kinderkirche in Mainburg

Zum Thema „Wasser schenkt Leben“ fand im Garten des Pfarrheims Mainburg ein Kleinkinder-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst wurde vom Kleinkinder-Gottesdienst-Team vorbereitet und mitgestaltet. Das Team stellte den Kindern und Erwachsenen vor, wozu man Wasser braucht: Ein kalter Schluck Wasser tut gut an kalten Tagen, auch Pflanzen brauchen Wasser zum Leben und natürlich ist Wasser zum Waschen da. Aus der Bibel hörten die Kinder, wie Gott den Durst Elijas stillte. Pastoralreferent Christian Bräuherr erklärte, dass Gott für uns sorgt, weil er uns liebt. Zwei Kinder trugen die Fürbitten vor. Am Ende des Gottesdienstes wurden die Kinder mit Weihwasser gesegnet. Monika Blattner bereicherte den Gottesdienst auf der Gitarre mit schwungvollen Liedern, bei denen die Kinder klatschen, stampfen und mitmachen durften.





Veranstaltungen des Katholischen Frauenbundes

St. Anna Bruderschaftsfest

Der Frauenbund beteiligt sich am Sonntag, 23. Juli mit Fahne und Vereinsschal am St.-Anna Bruderschaftsfest.

Geführte Fahrradtour durch die Hallertau

Am Samstag, 29. Juli unternimmt der Frauenbund eine geführte Fahrradtour durch die Hallertau. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr an der Infotafel am Griesplatz. Unkostenbeitrag pro Person € 15,00. Der Mainburger Radlguide Franz Peter erkundet mit uns die südliche Hallertau auf dem Rad und erzählt Wissenswertes und Geschichten rund um den Hopfen und die Hallertau. Von Mainburg aus geht es nach Au über Osseltshausen zum höchsten Punkt der Hallertau. Nach dem Genuss der wunderbaren Aussicht, bei guter Fernsicht bis in die Alpen, wird im Gasthaus Siebler eine Mittagspause eingelegt. Anschließend wird weiter nach Wolnzach zum dortigen Hopfenmuseum geradelt. Danach geht es über Hüll auf dem Bockerlradweg zurück nach Mainburg. Dauer der Tour ca. 5,5 Stunden. Anmeldung bei Heike Zeilbeck, Telefon: 08751/4302.

Maiandacht

In Marzill am 12. Mai mit der Veeharfen-Gruppe, die Marienlieder spielten.



Senioren-Halbtages-Ausflug in das GLASDORF Weinfurter

Am Dienstag, 4. Juli findet die Halbtagesfahrt der Senioren in das GLASDORF „Weinfurter“ in Arnbruck im Bayerischen Wald statt. Abfahrt ist um 12.30 Uhr in Sandelzhausen beim Schadenfroh. Das GLASDORF Weinfurter ist ein Wohlfühlort mit tausend Facetten voller Leben. Beim Weinfurter besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken, Plätze sind reserviert, anschließend freier Aufenthalt. Die Rückfahrt erfolgt über Regensburg, dort besuchen wir den Biergarten Adlersberg zum Brotzeit machen, Plätze sind ebenfalls reserviert. Rückkehr in Sandelzhausen gegen 21.00 Uhr. Unkostenbeitrag pro Person € 10,-.

Vorabendmesse an der Kapelle am Notzenhauser Weg

Am Samstag, 8. Juli findet die Vorabendmesse an der Kapelle am Notzenhauser Weg statt. Beginn ist um 18.00 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in die Pfarrkirche verlegt.

Messe in Notzenhausen

Am Dienstag, 11. Juli findet um 19.00 Uhr in Notzenhausen ein Gottesdienst statt. Alle Pfarrangehörigen sind dazu eingeladen.

St. Anna Bruderschaftsfest

Am Sonntag, 23. Juli ist um 9.00 Uhr Amt zum Hauptfest der St.-Anna Bruderschaft mit Predigt, Totengedenken und Neuaufnahme. Im Anschluss ist Prozession mit dem Allerheiligsten durch den Ort.

Die örtlichen Vereine sind mit ihren Fahnen zur Teilnahme eingeladen. Den Prozessionsweg bitte in gewohnter Weise zieren und beflaggen

Abschlussgottesdienst der Grundschule

Am Freitag, 28. Juli findet um 8.30 Uhr der Abschlussgottesdienst im Pausenhof der Grundschule statt.

Erstkommunion

15 Jungen und Mädchen aus Sandelzhausen empfangen in der Pfarrkirche die erste heilige Kommunion. Die Kinder hatten sich in Tischgruppen und Gottesdiensten auf die Erstkommunion vorbereitet. Die Bibeltexte erzählten von Jesus, dem guten Hirten. Jesus ist der gute Hirte, der für die Schafe sorgt, sie beschützt und den verlorenen Schafen nachgeht und sie zur Herde zurückbringt. Die Kinder beteiligten sich am Gottesdienst durch verschiedene Gebete und brachten die Gaben zum Altar. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Paulus bei den Tischmüttern und dem Tischvater und bei allen, die die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet hatten. Andrea Gaffal-Frank begeisterte die anwesenden Gläubigen mit einem gewaltigen Chor, der die Feier musikalisch umrahmte.



Foto: Verena Winklmeier

Kleinkindergottesdienst – Was mich glücklich macht

Zum Thema „Glück“ fand im Pfarrheim Sandelzhausen ein Kleinkinder-Gottesdienst statt, zu dem Kinder mit ihren Eltern und Großeltern gekommen waren. Verschiedene Gegenstände wie ein aufgeblasenes Wasserbecken und Bilder aus dem Urlaub luden dazu ein, darüber nachzudenken, was uns glücklich macht. Eine kurze Geschichte erzählte von einem Mann, der versuchte glückliche Momente festzuhalten, die er während eines Tages erlebt hat. In einer Lesung aus der Bergpredigt ermutigte Jesus die Menschen, sich keine Sorgen zu machen, sondern sich der Führung Gottes anzuvertrauen. Zwei Kinder trugen die Fürbitten vor. Am Ende empfahl Pastoralreferent Christian Bräuherr in einem irischen Segensgebet alle Kinder und Erwachsene der Begleitung Gottes. Roman Schober übernahm die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und animierte die Kinder zum Mitmachen und Mitsingen.



Pfarnachrichten Sandelzhausen

Eindrücke von der Fronleichnamsprozession

Bilder: Brigitte Beck

Allen Mitwirkenden gilt unser Dank.



Patrozinium St. Ulrich

Am Sonntag, 9. Juli ist um 9.15 Uhr in Unterempfenbach das Kirchenpatrozinium des hl. Ulrich.

Großer Zulauf beim Kochkurs

Der Pfarrgemeinderat Empfenbach hat gemeinsam mit dem Bayerischen Bauernverband der Filiale Abensberg und der bayerischen Milchwirtschaft München einen Kochkurs zum Thema Brotzeit & Biergartenrezepte durchgeführt. Dazu trafen sich 26 Frauen im Pfarrheim in Oberempfenbach. Als besonderen Gast konnte die stellvertretende Kreisbäuerin Frau Claudia Steger von der PGR-Sprecherin Frau Birgit Kögl begrüßt werden. Sie freute sich sehr, einmal den anderen Teil des Landkreises zu erkunden.

Nach der Begrüßung wurde in Medias Res gegangen und viele verschiedene Rezepte ausprobiert. Die Referentin Frau Marianne Maierhofer aus Pullach zeigte eine Reihe an verschiedenen pikanten Salaten, Brotaufstrichen sowie gefülltem Gemüse und Broten. Die zahlreichen Teilnehmerinnen auch aus umliegenden Gemeinden konnten sich viele neue Brotzeitrezepte mit nach Hause nehmen. Beim anschließenden geselligen Zusammensein wurden die selbst erstellten Speisen ausprobiert und nichts blieb übrig. Die PGR-Sprecherin bedanke sich ganz herzlich im Namen des Pfarrgemeinderates bei allen Frauen, der Referentin sowie für die gute Organisation.

Artikel & Fotos: Birgit Kögl



Die Teilnehmerinnen am Kochkurs

Pfarnachrichten Oberempfenbach

Impressionen zum Pfarrfest

Ein durchgehend sonniges Pfarrfest hatte die Pfarrgemeinde Empfenbach am letzten Sonntag. Der Pfarrgemeinderat lud Gemeindeglieder und Besucher in den Garten des Pfarrheim nach Oberempfenbach ein.



Das Pfarrfest war gut besucht.



Sichtlich erfreut waren die PGR-Mitglieder über das gelungene Fest.

Nach dem Familiengottesdienst, der wie gewohnt vom Chor „Miteinander“ musikalisch begleitet wurde, und der Weihung des sanierten Missionskreuzes, konnten sich die zahlreichen Gäste ihr Mittagessen schmecken lassen. Auch hier war für musikalische Unterhaltung gesorgt, mit „Mare und Miche“. Für die kleinen Gäste bot das Pfarrfest eine Hüpfburg und ein Glücksrad mit tollen Preisen. Ebenfalls etwas zugewinnen gab es beim Pfarreirätsel, welches beim Ausfüllen für viel Gesprächsstoff sorgte. Am Nachmittag konnte man das Fest mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Der PGR bedankt sich bei Herrn Pfarrer Paulus, Andrea Engl, Christian Bräuherr und dem Chor für die schöne Gottesdienstgestaltung und bei allen Helferinnen und Helfern. Ebenfalls ein Dank gilt allen Kuchenspenderrinnen und den Spendern für Sachspenden der Gewinnspiele. Ein herzliches Vergelt's Gott.



Auch für die Jüngeren war etwas geboten.



Die Pfarreirätselgewinner mit den Preisen.



Kreuzsegnungen in Ober- und Unterempfenbach

Die beiden Kirchenverwaltungen haben sich einstimmig für die Restaurierung der jeweiligen Außenkreuze in OE und UE ausgesprochen. Pfarrer Josef Paulus nahm nach den Sonntagsgottesdiensten die Segnung der Kreuze vor. Die Renovierungskosten betragen für OE 3.784,20 € und für UE 3.129,70 €.



Das Missionskreuz in Oberempfenbach erstrahlt wieder in neuem Glanz, ebenso das Kreuz in Unterempfenbach.



Bei der Segnung des Kreuzes...



... mit großer Teilnahme der Ortsgemeinschaft von UE.



Fronleichnam

Unsere Fronleichnamsaltäre waren wieder wunderschön geschmückt. Allen Organisatorinnen und Teilnehmern sei ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt.

Erstkommunion

Vier Jungen aus Ober- und Unterempfenbach empfangen in einem festlichen Gottesdienst zum ersten Mal die heilige Kommunion. Die Kinder hatten sich über Monate in Tischgruppen und Gottesdiensten auf ihren großen Tag vorbereitet. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Der gute Hirte und seine Schafe“. Die Kinder übernahmen die Kyrierufe und die Fürbitten und brachten die Gaben von Brot und Wein zum Altar. Am Ende der Predigt brachten die Kinder Schafe nach vorne und stellten sie vor dem Altar ab. Pfarrer Paulus bedankte sich am Ende bei den Tischmüttern und bei allen, die die Kinder vorbereitet hatten und beim Gottesdienst mitgewirkt haben. Besonders bedankte er sich beim Chor „Miteinander“, der Gott „seine Stimme geliehen hatte“. Die Erstkommunionkinder waren Korbini an Frank, Maximilian Spornraft, Alexander Wittmann und Simon Wittmann.



Foto: Verena Winklmeier



Kikeriki

Dass Jesus mal Ferien hatte, davon steht nichts in der Bibel. Überhaupt: Ferien, so wie ihr sie kennt, die gab es zur Zeit Jesu nicht. Aber es gab schon einen arbeitsfreien Tag pro Woche wie heute den Sonntag. Der hieß früher und heißt auch heute bei jüdischen Mitbürgern Sabbat. Heute müssen viele Menschen auch am Sonntag arbeiten: zum Beispiel in Krankenhäusern und Seniorenheimen, bei der Feuerwehr und der Polizei, in Restaurants und manchmal auch in Geschäften. Das war bei Jesus am Sabbat ganz anders, da waren fast alle Tätigkeiten verboten. Davon erzählt eine Geschichte aus der Bibel: Jesus und seine Jünger gingen durch ein Ge-

treidefeld, und die Jünger zupften Getreidekörner von den Ähren, um sie zu essen. Das galt aber schon als Arbeit und war am Sabbat verboten. Männer, die auf die Beachtung des Sabbats achteten, sahen, wie die Jünger die Körner abrissen, und schimpften mit ihnen. Da sagte Jesus einen tollen Satz: Der Sabbat ist für die Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat. Bedeutet: Wichtiger als die Einhaltung jeden Gesetzes ist das Wohl der Menschen. Mal nicht zu arbeiten, ist wichtig, doch nicht, wenn man dabei hungern muss. Ich wünsche euch Ferien, in denen ihr euch erholt und ihr viele tolle Sachen machen könnt.

